

Wahlprogramm
Wahlkomitee Deutsche Minderheit
in den Selbstverwaltungswahlen 2018

Woiwodschaft Oppeln –
Unsere gemeinsame
Angelegenheit!

Präambel

Das übergeordnete Ziel des Wahlkomitees Deutsche Minderheit (KWW MN) ist das Streben nach der Entwicklung der Woiwodschaft Oppeln als einer offenen und von Menschen mit weitreichenden Kompetenzen bewohnten Region.

Das Wahlkomitee Deutsche Minderheit prägen Menschen, die in den Traditionen, dem christlichen Glauben und der europäischen Kultur des Rechtsverständnisses, der Gesetzgebung und des Respektes vor Recht und Gesetz verwurzelt sind. Unserem Handeln liegen christliche Werte zugrunde. Wir sind offen für jeden, der die Würde aller Menschen und ihre Freiheit achtet sowie und den grundsätzlichen Zielen unseres Wirkens zustimmt. Ausgehend von politischen Erfahrungen und starken kulturellen Grundfesten der Region, sei es deutscher oder polnischer Prägung, und unter besonderer Beachtung des geltenden Rechts und demokratischer Grundordnung sehen wir uns der Gesellschaft gegenüber in der Pflicht, die Gesetze und die demokratische Zusammenarbeit stets zu verbessern sowie feste Bindungen in unserer Heimat aufzubauen.

Das Wahlkomitee Deutsche Minderheit beabsichtigt durch ihre auf den christlichen Werten beruhenden Aktivitäten die Grundwerte wie Freiheit, soziale Solidarität und Gerechtigkeit zu stärken.

Die schlesische Eigenart resultiert aus einer Gemeinschaft, die jahrhundertlang von Menschen unterschiedlicher Herkunft nach und nach aufgebaut wurde. Der Reichtum unserer „schlesischen Gemeinschaft“, die wir bilden, speist sich eben aus dieser Multikulturalität und Vielfalt. Zum entscheidenden Bestandteil dieser Gemeinschaft zählen die in dieser Region angesiedelten Menschen deutscher Nationalität. Die Einzigartigkeit der Region macht die Verwurzelung in den schlesischen Traditionen wie Fleiß und Pragmatismus in Verbindung mit der Kreativität gegenwärtiger Bewohner aus. Die im Oppelner Schlesien lebenden Menschen verfügen über besondere kulturelle und sprachliche Kompetenzen, was in den letzten Jahren von weltweit agierenden Unternehmen, die eben solche Kompetenzen erfordern, entsprechend gewürdigt wurde.

In den letzten Jahren beteiligten wir uns aktiv und verantwortungsvoll an der Regierung unserer Region. Mit großem Erfolg konnten viele wichtige Aufgaben für unsere Oppelner Gemeinschaft umgesetzt werden. Mehr dazu können Sie in hinteren Teil dieses Dokumentes lesen. Gleichzeitig sind wir uns dessen bewusst, dass ständig neue Aufgaben zu meistern sind, denen wir uns mit Blick auf das

Gemeinwohl voller Demut stellen wollen. Liebe Wählerin, Lieber Wähler, wir laden Sie dazu ein, sich mit den Aufgaben vertraut zu machen, die wir uns als Wahlkomitee Deutsche Minderheit stellen und in der Legislaturperiode 2018-2022 umsetzen wollen.

FAMILIE – unsere gemeinsame Angelegenheit

Gute Arbeit gegen eine angemessene Bezahlung und ein eigenes Zuhause sind die einzige richtige Politik, die unserer Region zur dynamischen Entwicklung verhelfen.

1. Familie

In der kommenden Legislaturperiode werden wir eine Politik führen, die besonders auf die Bedürfnisse der Familien zugeschnitten ist. Wir wollen erreichen, dass genau sie die größten Nutznießer des wirtschaftlichen Aufschwungs in unserer Region sind. Aus diesem Grund werden wir dafür eintreten, diejenigen Investoren zu unterstützen, die gut bezahlte Arbeitsplätze und würdige Arbeitsbedingungen anbieten. Als Kommunalpolitiker der deutschen Minderheit wissen wir um das große Entwicklungspotenzial unserer Region. Demzufolge kann die Realisierung einer klugen auf die Entwicklung ausgerichteten Politik, die auf unserer langjährigen Erfahrung in den Selbstverwaltungen basiert, zu einer weiteren Entwicklung unserer Region als einer Region mit landesweit einzigartigen Kompetenzen führen.

2. Gesundheit von Familien

Wir sind der Meinung, dass das Gesundheitswesen ein überparteiliches Thema sein soll. Erst dann bekommen wir die Chance, ein System in Polen aufzubauen, das mindestens zur Hälfte den westlichen Standards entspricht. Wir schulden es unseren Familien!

Seit Jahren vertreten wir die Meinung, dass die Selbstverwaltungen mehr Kompetenzen in der Frage, wie Steuermittel für das Gesundheitswesen eingesetzt werden, erhalten sollten. Die bisherige Politik der zentralen Verwaltung ist nicht effizient genug und erfolglos, weil sie regionale Besonderheiten außer Acht lässt. Das polnische Gesundheitswesen ist seit Jahren unterfinanziert und vom Mangel an Ärzten und anderem medizinischen Fachpersonal gezeichnet. Diese Mängel ergänzt ein unzureichender Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Aus diesem Grund werden wir an die Regierung appellieren, sich dem Dialog in dieser Angelegenheit nicht zu entziehen. Wir sind jederzeit gesprächsbereit. Jede bisherige Regierungskoalition beschränkte sich in der Gesundheitspolitik darauf, „einen Flächenbrand zu verhindern“. Wir sind der Meinung, dass alle geplanten und notwendigen Änderungen in diesem Bereich unter Einbeziehung von Patienten und Vertretern medizinischer Berufe durchgeführt werden sollten. Angesichts der eingeschränkten personellen Ressourcen und großer Erwartungen der Bevölkerung ist dies von großer Bedeutung. Wir werden Maßnahmen unterstützen und initiieren, die der Prävention dienen, und für einen gesunden Lebensstil werben. Darüber hinaus wollen wir alle bereits angefangenen regionalen Projekte aus den EU-Mitteln fortsetzen und Chancen für gemeinsame Maßnahmen von Gemeinden und Kreisen ausloten. Die Fortsetzung des regionalen Programms zur Vorbeugung von Übergewicht und Fettleibigkeit sowie Diabetes bei Kindern und älteren Menschen ist künftig eine Chance für die Verringerung der Zahl der Menschen, die unter vielen Herz-Kreislauf-Erkrankungen (u. a. der Koronaren Herzkrankheit, der arteriellen Hypertonie, Schlaganfällen), Stoffwechselerkrankungen und ihren ernsthaften Komplikationen leiden. Sehr wichtig ist auch die Fortsetzung des Programms zur besseren Betreuung von Müttern und Kindern. Wir wollen Schwangere, Familien und Kinder dabei unterstützen, in den Genuss einer qualitativ besseren Betreuung zu kommen, was unsere regionale Fürsorglichkeit und die Sorge um die junge Generation ausmacht. Wir treten dafür ein, die Zugänglichkeit der Rehabilitation zu verbessern, und für eine wirksame und notwendige Rehabilitation werben, im Besonderen für Menschen mit erlittenem Schlaganfall (und Schädigungen des Nervensystems) und Herzinfarkt. Im Bereich der Prävention von Krebserkrankungen werden wir die Erkennungsrate erhöhen. Darüber hinaus werden wir die Wirksamkeit der Behandlung von Gebärmutterhalskrebs erhöhen, was auf die Realisierung des regionalen Programms zur Erkennung von HPV-DNA zurückgeht. Dank der Vereinfachung der Untersuchungsprozedur kann das Interesse an dieser Untersuchung deutlich gesteigert werden, im Gegensatz zu bisher realisierten landesweiten

Programmen. Je nach zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Mitteln wollen wir uns einen guten Zustand aller medizinischen Einrichtungen sicherstellen und sie mit neuester Technik ausstatten.

Gemäß den regionalen Prioritäten im Gesundheitswesen werden wir die Schaffung von einer didaktischen und klinischen Basis zwecks der Ausbildung von medizinischem Personal in unserer Region vorantreiben. Neben der Realisierung von herkömmlichen Aufgaben der Gemeinden werden wir die Betreuung von Senioren an ihrem Wohnort verbessern, was zu einer gelungenen Zusammenarbeit der sozialen und gesundheitlichen Fürsorge führen. Aufgrund von immer höherer Zahl von Demenzkranken, sehen wir die Notwendigkeit, die Pflegeheime darauf entsprechend auszurichten. Die Unterstützung der häuslichen Pflege, die in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Sozialstationen der Caritas anbieten, ist auch eine wichtige Säule unserer Tätigkeit.

Wir werden alle Initiativen unterstützen, welche die Menschen zu mehr Bewegung motivieren.

3. Senioren

Die Pflege von älteren und einsamen Menschen ist eines der größten Herausforderungen unserer Zeit. Deswegen wollen wir Maßnahmen ergreifen und Programme ins Leben rufen, die älteren Menschen die bestmögliche Betreuung garantieren. Die Grundlage unseres Handelns sind die bestehenden Mechanismen des Fürsorge-Systems. Außerdem wollen wir vor allem für private Einrichtungen und Unternehmer Erleichterungen bei der Gründung von Pflegeheimen für Senioren schaffen. Die Umsetzung einer Politik, die ältere Menschen unterstützt, trägt dazu bei, dass die Betroffenen und ihre Familie sich aktiv an der Gesetzgebung in diesem Bereich beteiligen können. Wir müssen ihnen zuhören, weil gerade sie um ihre Nöte am besten wissen. Wir schlagen vor, dass die Kreise Pflegeheime mit Tagesbetreuung gründen, die sich an dem vom Kreis Opoln geschaffenen Pflegeheim in Proskau (Prószków) orientieren. Diese Pflegeheime sollten fachärztliche Beratung und verschiedene Formen der Freizeitgestaltung anbieten, wie z. B. Verbesserung manueller Fertigkeiten, Vertiefung von Hobbys, Gespräche, Sportaktivitäten oder Integrationstreffen. Das vom Kreis Opoln erarbeitete Modell wird auf andere Gegenden unserer Region übertragen. Wir werden die Tätigkeit der Wohltätigkeitsgesellschaft der Deutschen fortsetzen und weiterhin unterstützen. In diesem Bereich wollen wir neue Maßnahmen anstoßen, indem wir die in der sog. Nachbarschaftshilfe engagierten Personen unterstützen.

Wenn private Unternehmer in den Bau von neuen Seniorenheimen investieren, wollen wir diese Initiativen unterstützen. Einen großen Bedarf stellen wir im Bereich der „Entlastung für pflegende Angehörige“ fest. Darunter sind schwerkranke Patienten zu verstehen, die vorübergehend in einem Pflegeheim mit 24-Stunden-Betreuung unterbracht werden, um der sie in ihrem Eigenheim pflegenden Familie eine kurzzeitige Erholung zu gönnen.

4. Eigenes Zuhause

Unsere Politik, die in die Woiwodschaft Opoln solide Auslandsinvestoren anzieht, wollen wir mit der Unterstützung von Programmen für die Entwicklung des Baus von Einfamilienhäusern verbinden. Darüber hinaus wollen wir die örtlichen Raumordnungspläne laufend aktualisieren und neue Flächen für Immobilieninvestitionen suchen. Dazu wollen wir eine hohe Attraktivität dieser Flächen sicherstellen und den meisten Haushalten eine Internetverbindung mit hohem Datenvolumen anbieten, um den Komfort der Bewohner im Blick zu haben.

BILDUNG – unsere gemeinsame Angelegenheit

1. Bildung

Weiterhin sind wir bestrebt, die Angelegenheiten hinsichtlich des Vorgehens nach der Reform des Bildungswesens zu ordnen. Dies ist mit der Fortführung der bisherigen Bildungspolitik verbunden, d.h. alle Kinder ab dem 2,5 Lebensjahr haben einen garantierten Platz im Kindergarten, die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in diesem Alter werden ausgebaut und das bestehende Netz von

Schulen mit Deutschunterricht beibehalten. Wir werden weiterhin in das Netz von Schulen, Kindergärten, Spielplätzen, Sportausrüstung, Sportplätzen und Sporthallen investieren. Unsere Kinder haben es verdient, in gut ausgestatteten Gebäuden zu lernen und sich um ihre körperliche Verfassung zu kümmern. Es ist wichtig, dass in allen Bildungseinrichtungen ein Fachpersonal mit entsprechenden didaktischen Qualifikationen tätig ist. Aus diesem Grund werden wir uns an die Regierung mit dem Anliegen wenden, ein Regierungsprogramm zur Unterstützung des Baus von Schulgebäuden ins Leben zu rufen.

Stärkung der Maßnahmen im Bereich der methodischen Beratung - dank einem guten, engagierten und motivierten Lehrer können sich unsere Kinder richtig entfalten.

2. Kultur und regionale Identität

Neben der wirtschaftlichen Entwicklung und der familiären Fürsorge ist unser Hauptziel sowohl die sprachliche als auch die kulturelle Entwicklung der Bewohner unserer Region. An erster Stelle steht die deutsche Sprache, welche als Hauptgewinn und Antrieb seit den letzten Jahren gilt, jedoch in den letzten Generationen in Vergessenheit gerät. Die regionale Kompetenz, welche wir zu pflegen und zu entwickeln versuchen, zählt gleichzeitig zur kulturellen Kompetenz, d.h. die Verankerung in der schlesischen, polnischen und deutschen Kultur und Tradition. Die Woiwodschaft Oppeln, welche historisch gesehen als Teil Oberschlesiens gilt, ist eine Region, die seit Jahrhunderten von verschiedenen Kulturen, in denen sich die Einwohner wiederfinden, geprägt wird. Diese Eigenschaft ist einzigartig und eine Kompetenz, welche bis zu diesem Zeitpunkt nicht genug wahrgenommen und nicht wirklich geschätzt wurde. In dem Bereich ist es notwendig konkrete Maßnahmen zu ergreifen, welche einerseits das Wissen und die Kompetenzen (Kurse und Schulungen) ordnen und andererseits diese durch den Einbezug in die Entwicklung der Region, den Kreis und einzelne Gemeinden fördern würden. Das Wirken auf dieser Ebene ist auf alle Einwohner unabhängig von der Herkunft und Nationalität gerichtet. In der kommenden Legislaturperiode werden wir die Ausweitung des kulturellen, sportlichen und Erholungsangebots in allen Altersgruppen der Gemeindefürsorge in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen anzielen. Eine solche Politik wird ein ergänzender und fördernder Bestandteil der Grundannahme unserer Tätigkeit, welche die Aufgabe verfolgt, die Identität und den lokalen Patriotismus der Kinder und Jugendlichen zu pflegen. Wir werden uns ebenso darum bemühen, außerunterrichtliche Aktivitäten für unsere Kinder anzubieten.

Unsere Woiwodschaft unterscheidet sich im Land durch das Kulturerbe. Die Unterstützung dieses sowohl materiellen Erbes (u.a. historische Objekte der heiligen und staatlichen Architektur- zahlreiche Gotteshäuser, Klostergruppierungen, Schloss- und Parkgruppierungen, Burgen, Handwerks- und Technikdenkmäler) als auch nicht materiellen (die Traditionen der deutschen und schlesischen Kultur) wird des Weiteren ein wesentlicher Träger der Entwicklung dieser Region sein. Durch das attraktive multikulturelle Angebot werden wir die Teilnahme an der Kultur unserer Region anstreben. Darüber hinaus werden wir die Zusammenarbeit der deutschen Minderheit mit den kulturellen Institutionen der Woiwodschaft festigen und die Verfügbarkeit derer Objekte zugunsten unserer Bedürfnisse erweitern. Wir streben in der kommenden Legislaturperiode in Oppeln an, eine Ausstellung, die der deutschen Geschichte in unserer Region gewidmet ist, auszurichten.

3. Deutsche Sprache

Eine wichtige Kompetenz, welche die Wirtschaft in der Region ankurbelt, bleiben Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere Deutschkenntnisse. Deswegen wollen wir für eine noch bessere Qualität des Deutschunterrichts sorgen. Dabei dürfen wir aber andere sprachliche Kompetenzen nicht aus dem Auge verlieren, was im Besonderen das Englische betrifft. Keine andere Region in Polen hat die Möglichkeit, beide Fremdsprachen gleichzeitig zu unterrichten, und das schon ab den frühesten Lebensjahren. Gegenwärtig stehen wir vor der Herausforderung, die Qualität des

Fremdsprachenunterrichts zu steigern, sodass dieser regionale Vorteil auch künftig Motor für die Entwicklung der Region ist.

Die deutsche Sprache ist ein Grundpfeiler unserer Identität. Sie ist für uns und die Zukunft unserer Kinder von entscheidender Bedeutung. Als deutsche Minderheit müssen wir stets in die deutsche Sprache investieren. In dieser Hinsicht ist die Bildung von der jungen Generation in Kindergärten und Schulen von besonderer Wichtigkeit. In diesem Bereich werden wir sämtliche Schritte unternehmen, die eine effiziente Finanzierung des Deutschunterrichts als Sprache einer nationalen Minderheit im Rahmen der Subvention aus dem polnischen Bildungsministerium ermöglichen. Wir werden Vorschläge unterbreiten, wie dieser Unterricht leistungsstärker und vor allem praktischer zu gestalten ist. Wir werden dafür eintreten, dass unsere Kinder, die oftmals beide Sprachen (Deutsch und Englisch) vom Kindergarten an lernen, auf effiziente und attraktive Weise unterrichtet werden. Wir werden dafür sorgen, dass unsere Kinder in ihrer gesamten schulischen Laufbahn Deutsch lernen können.

Wirtschaft – unsere gemeinsame Angelegenheit

1. Lokale Unternehmen

Besondere Beachtung wollen wir Familienunternehmen und lokalen Unternehmen schenken. Wir wollen ihnen entgegenkommen, indem wir sie von der Zahlung lokaler Steuern in der Anfangsphase ihrer Tätigkeit befreien. Ferner wollen wir auch Initiativen ins Leben rufen, die das Wissen über die Unternehmensgründung vermitteln. Wir sind der Meinung, dass der Zugang zu diesem Wissen erleichtert werden muss, weil andernfalls junge Leute ihre Träume von der Verselbstständigung oft aufgeben müssen.

2. Ausländische Investoren

Die Wirtschaft garantiert den Menschen Arbeitsplätze, wodurch sie ihre Zukunft gestalten und sich entfalten können.

Unser vordergründiges Ziel in der kommenden Legislaturperiode ist es, dem negativen Trend der Abwanderung aus der Region entgegenzuwirken. Um dies zu erreichen, wollen wir von unserer Erfahrung bezüglich der Gewinnung von ausländischen Investoren, die bei uns ihre 1 öffnen, Gebrauch machen. Gute Arbeit gegen eine angemessene Bezahlung führt dazu, dass viele Menschen in Schlesien bleiben wollen. Deswegen wollen unsere Kommunalpolitiker konkrete Maßnahmen ergreifen, wie sich ausländische Investoren zur Niederlassung in unserer Region bewegen lassen. In diesem Zusammenhang lohnt sich der Blick auf die Partnerschaft zur Erschließung von für Investitionen vorgesehenen Flächen, die in der kommenden Legislaturperiode in der Gemeinde Ujest (Ujazd) realisiert wird, oder die von der Gemeinde Krappitz (Krapkowice) geplante infrastrukturelle Erschließung von der für Investitionen vorgesehenen Flächen der Kattowitzer Sonderwirtschaftszone. Diese Flächen befinden sich an der Autobahn-Ausfahrt Oppeln Süd und sind Dutzende Millionen wert.

3. Landwirtschaft

Das Bild des Dorfes im Oppelner Schlesien ist polenweit einzigartig. Einen großen Einfluss auf ihr Image haben Traditionen, Werte, aber auch aus dem Westen übernommene Modelle und Muster. Unsere regionalen Bauernhöfe produzieren gesunde Lebensmittel von höchster Qualität. Wichtig ist in dieser Hinsicht die Schaffung von Bedingungen zur weiteren dynamischen Entwicklung der Dörfer im Oppelner Schlesien. Aus diesem Grund wollen wir als deutsche Minderheit erreichen, dass die Gewährung von Zuschüssen auf moderne Landwirtschaft ausgerichtet ist. Wir werden dafür eintreten, dass die dörfliche Infrastruktur laufend modernisiert wird. Dabei liegt uns besonders am Herzen, dass die hiesigen Landwirte die gleichen Entwicklungschancen haben, wie Landwirte in der übrigen EU, und ihre Entwicklung nicht durch unklare Gesetze und politische Fehlentscheidungen gehemmt wird. Wir wollen uns für die einheimische Herstellung (siehe z. B. schlesischer Streuselkuchen), die lokale Verarbeitung von Ernteerträgen und die Entwicklung eines Unternehmergeistes in ländlichen Regionen

einsetzen (durch Aufbau eines lokalen Netzes von landwirtschaftlichen Verarbeitungsbetrieben, Einführung von Erleichterungen in der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und im Handel mit lokalen Produkten). Die deutsche Minderheit unterstützt die Landwirtschaft auch durch die Gewährung von attraktiven Darlehensangeboten, die von der Stiftung für die Entwicklung Schlesiens vermittelt werden.

4. Tourismus

Schlesien bedeutet Reichtum an sich. Um diesen Reichtum voll ausschöpfen zu können, muss die Selbstverwaltung auf den Tourismus setzen. Die ökonomische Rechnung ist nämlich ganz einfach – je mehr Touristen, desto reicher werden unsere Selbstverwaltungen. Aus diesem Grund wollen wir unsere Naturdenkmäler attraktiver gestalten und für schöne Gegenden Schlesiens durch breit angelegte Werbekampagnen im Internet und vor allem in den sozialen Medien werben, um neue Touristen und Investoren anzuziehen. Für große Anziehungskraft könnten weitere Radwege in den interessantesten Gegenden des Oppelner Schlesiens sorgen. Dank Radwegen könnten die Besucher die schönsten Orte unserer Region erreichen und sie hautnah erkunden.

INFRASTRUKTUR – unsere gemeinsame Angelegenheit

1. Sichere Straßen

In den letzten Jahren konnten dank den Bemühungen unserer Kommunalpolitiker viele Kilometer von Gemeindestraßen, Kreisstraßen, Woiwodschaftsstraßen und Umgehungsstraßen gebaut oder saniert werden. In der kommenden Legislaturperiode wollen wir uns mit gleichem Ehrgeiz der Verbesserung des Straßennetzes widmen. In diesem Bereich zeichnen wir uns dadurch aus, dass wir die Modernisierung von Straßen ganzheitlich herangehen: Gewährleistung von Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, sowohl für Fahrer, als auch Fahrradfahrer und Fußgänger, Schaffung von Kleininfrastruktur, Zugang zum Abwassersystem und auch verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt. Dementsprechend wird die Straßenbeleuchtung gegen LED-Leuchten ersetzt und die Anzahl von beleuchteten Punkten erhöht. Wir werden dafür sorgen, dass bestimmte Ortschaften zuerst kanalisiert und erst später, vor dem Abschluss der Investitionen, Gehwege mit Radwegen gebaut werden. Neben der Schaffung von Kleininfrastruktur werden wir uns um Grünflächen, Bäume, Haltestellen und Mülleimer an unseren Straßen kümmern.

2. Bessere Lebensbedingungen

Ähnlich wie in der vergangenen Legislaturperiode wollen wir Schritte zum Ausbau von Wasserleitungen, Bau von Abwasserentsorgung und zur Straßensanierung im Zuge des Baus von Abwassersystemen unternehmen.

In der kommenden Legislaturperiode werden wir den Bau von weiteren Erholungs- und Freizeitzentren und die Revitalisierung von für die Bewohner der Gemeinden wichtigen Gebäuden veranlassen. Darüber hinaus werden wir Einrichtungen schaffen, die den Bewohner unserer Gemeinden dienen, z. B. Sozialstationen.

Wir befürworten den Bau von Sporthallen und Sportplätzen, die für andere Zwecke genutzt werden können. Aus diesem Grund wollen wir, dass in der Umgebung dieser Objekte Radwege, Sitzgelegenheiten, ausreichende Beleuchtung, Outdoor-Fitnessparks und Rehabilitationsräume für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen entstehen.

3. Schiffbare Oder

Die Wiederherstellung der vollständigen Schiffbarkeit der Oder ist unsere Priorität. Dies bedeutet die Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur für polnische und ausländische Unternehmen, die in den Genuss von den Vorzügen der Oder kommen wollen, und die Durchführung von Investitionen, welche die Oder an die erhöhte Nutzung der Binnenschifffahrt anpassen. Wir werden weiterhin in Häfen und ihre Anbindung an das Straßennetz investieren, was zur Entlastung des Straßen- und Bahnverkehrs führen würde. Ebenso wichtig sind für uns Gespräche auf der Ebene der Woiwodschaft über die Möglichkeiten der „Internationalisierung der Oder“ mit angrenzenden Regionen und Partnerregionen Deutschlands.

4. Öffentlicher Verkehr und regionale Bahnverbindungen

Mit der Verbesserung der Infrastruktur muss eine bessere Erreichbarkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln vor allem für Personen in kleinen Ortschaften einhergehen. Kommunalpolitiker der deutschen Minderheit sind die ganze Zeit auf der Suche nach optimalen Lösungen vor allem für ältere Menschen, um ihnen die Mobilität in unserer Region und die Erreichbarkeit von größten Städten unserer Region mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und regionalen Bahnverbindungen zu erleichtern. Auf der Grundlage verfügbarer Finanzmittel werden wir die aktuelle Situation im Auge behalten, den örtlichen Bedarf einer ständigen Analyse unterziehen und für Programme werben, wie der im Kreis Groß Strehlitz gegründete Bund des Kreises und der Gemeinde (Związek Powiatowo-Gminny) „Jedź z Nami“ („Fahr mit Uns“). In diesem Bereich belegt der Kreis Groß Strehlitz landesweit den ersten Platz. Wir wissen umso mehr, dass die für das Jahr 2019 geplante Übernahme der Organisation des öffentlichen und schulischen Verkehrs durch die lokalen Selbstverwaltungen guter Vorbereitung bedarf. Unsere Erfahrung und unser Ideenreichtum ermöglichen den von uns verwalteten Gemeinden und Kreisen eine reibungslose Einbindung ins neue System.

Von großer Bedeutung ist die Schaffung eines integrierten Systems des öffentlichen Verkehrs, sodass der Kauf eines Fahrscheins zur Nutzung von Verkehrsmitteln unterschiedlicher Betreiber berechtigt.

5. Hochwasserschutz

Wir wollen die Bewohner unserer Gemeinden vor Hochwasser schützen, indem die Gefährdungen identifiziert und Investitionen in die Hochwasserprävention getätigt werden.

ZIVILGESELLSCHAFT – unsere gemeinsame Angelegenheit

1. Bürgerbudgets

Das Bürgerbudget ermöglicht die Identifizierung von wichtigsten Bedürfnissen der meisten Bewohner und beteiligt die Bürger an der Machtausübung in den Selbstverwaltungen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, wie wichtig in den Selbstverwaltungen die Umsetzung von Aufgaben ist, an denen alle Menschen vor Ort mitwirken. Wir werden an den Bürgerbudgets festhalten, weil das Wohl der Region und ihrer Bewohner unsere gemeinsame Angelegenheit ist!

2. Öffentliche Ausschreibungen

Wir werden die bisherige Gewährung von Zuschüssen für die in den Gemeinden und Kreisen tätigen Vereine, die lokal verschiedenen Initiativen anstoßen, fortsetzen.

Von der guten Haushaltsführung unserer Woiwodschaft zeugt die effiziente Nutzung von EU-Mitteln, was uns zum Spitzenreiter macht. Um den Selbstverwaltungen mehr Gestaltungsspielräume zu ermöglichen, wird von den vielseitigen EU-Programmen Gebrauch gemacht.

3. Unterstützung von Volksinitiativen

Ähnlich wie bisher wollen wir in der kommenden Legislaturperiode den Bewohnern von Dörfern und Kleinstädten eine breitestmögliche Unterstützung bieten, um sie zum Engagement auf der lokalen Ebene zu bewegen. Dies hat zur Folge, dass für uns von besonderer Bedeutung die Unterstützung von Volksinitiativen und sämtlichem sozialen Engagement ist, beispielsweise die Freiwilligen Feuerwehren. Sie sind für uns besonders wichtig, weil sie alle positiven Eigenschaften der Bewohner bündeln, was sich zum Vorteil für die ganze lokale Gemeinschaft erweist. Dies ist der Grund dafür, dass wir ständig in sie investieren und sie vorantreiben. Außerdem wollen wir in der kommenden Legislaturperiode einen großen Wert auf die Gewinnung von Finanzmitteln für Schulzenämter und Stadtteile legen, um ihnen die Umsetzung von drängenden Aufgaben vor Ort und in der Umgebung zu ermöglichen. Wichtig sind für uns Gemeinschaftsräume in den Dörfern, die als eine Begegnungsstätte zu verstehen sind, wo sich die Bewohner integrieren und zur aktiven Freizeitgestaltung animiert werden.

4. Partnerschaften

Unser Ziel ist der Ausbau der Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden, -kreisen und -regionen in bestimmten Bereichen. Auch in Bezug auf Austauschprogramme, Reisen und Auslandsschulungen. Partnerschaften zu schließen bedeutet auch, positive Beziehungen mit Nichtregierungsorganisationen, die unsere Gesellschaft voranbringen, zu pflegen. Darunter versteht man auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen, die zur Entwicklung unserer Region beitragen.

ÖKOLOGIE – unsere gemeinsame Angelegenheit

1. Saubere Seen, Flüsse und Luft

Eine der wichtigsten Prioritäten in der kommenden Legislaturperiode ist der Umweltschutz. Gemeinsam wollen wir für saubere Luft, saubere Flüsse und Seen sorgen. Wie wollen die Finanzierung von erneuerbaren Energien jeglicher Art erhöhen. Wir werden die Bewohner dazu bewegen, nach Möglichkeiten Fernwärme zu beziehen, auf ökologische Heizöfen umzusteigen und andere umweltfreundliche Heizsysteme einzusetzen. Wir wollen die Verfügbarkeit von Gas als einer besseren und umweltfreundlicheren Heizquelle erhöhen.

Eine erfolgreiche Politik der Smog-Bekämpfung geht mit der energetischen Sanierung von Gebäuden einher, was das Heizungssystem effizienter und leistungsstärker macht. Zu diesem Zwecke wollen wir Investitionsprogramme ins Leben rufen, welche die energetische Effizienz in Gebäuden der Gemeinden erhöhen, was auch die thermische Sanierung von Schulgebäuden umfasst. Wir werden dafür eintreten, die Beschaffung von umweltfreundlichen Autos und Bussen aus den EU-Mitteln zu bezuschussen. Indem wir mehr Finanzmittel für die Smog-Bekämpfung zur Verfügung stellen, wollen wir den nachfolgenden Generationen ermöglichen, in einer sauberen und gesunden Umgebung aufzuwachsen.

Aus unserer Erfahrung wissen wir, dass ein gutes Verkehrsnetz für Fahrradfahrer ein sehr gutes Argument für den Verzicht auf das Auto ist, was zur Entlastung unserer Straßen und zur Werbung für eine gesunde Lebensweise nicht nur unter Erwachsenen aber auch unter Jugendlichen führt. Mit Berücksichtigung ihres Wohls wollen wir solche Programme umsetzen, die den Ausbau der bestehenden Fahrradinfrastruktur in unseren Gemeinden und Kreisen vorantreiben.

2. Erneuerbare Energien

Mit Blick auf die Gesundheit der Familien wollen wir für eine saubere Umwelt sorgen, indem die Luftschadstoff-Emissionen durch die Modernisierung von Heizungsanlagen in Einrichtungen und Haushalten verringert werden. Darüber hinaus befürworten wir eine dezentrale Stromerzeugung in privaten Haushalten, die auf erneuerbaren Energien basiert. Wie wollen die Finanzierung von

erneuerbaren Energien jeglicher Art erhöhen, sei es in Form von Zuschüssen oder Krediten mit niedrigen Zinsen.

3. Sicherheit

Die Sicherheit der Bewohner unserer Region ist grundlegend. Weiterhin wollen wir die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr unterstützen, die mit Investitionen in die Ausrüstung und Löschfahrzeuge den lokalen Gemeinschaften dienen. Wir wollen für besseren Hochwasserschutz auf den gefährdeten Gebieten sorgen. Wir werden die Zusammenarbeit mit der Polizei stärken und für bessere Überwachung des öffentlichen Raums sorgen.